

## Weißt du wie scheiße das Lied ist?

*Musik und Text: Lennart Quiring*

(Capo im 2. Bund)

Intro: C em F G am F G G (2x)

C em F C  
Meine Schwester die hatte sich ein Lied von mir gewünscht,

am F G  
Sie sagte mir: sie hätt ja bald Geburtstag.

C em F C  
Und so hab ich vergessen, wie es mir damals ging,

am F G  
Als ich so einen Wunsch schon mal gehört hab.

am em am em  
Ich begann zu suchen, wollte nett sein und nicht fluchen,

am em F G  
Halt ein ordentliches Liedermacherwerk.

am em am em  
Scheiße, es hat mich ereilt, ich habe es erst nicht gepeilt,

am em F G  
Doch Wahrheit hat sich schließlich stark verklärt.

C G am F G C  
Lennart – Was schreibst du fürn Mist?

G am F G C  
Lennart – Weißt du wie scheiße das Lied ist?

G am F G C  
Lennart – Komm Junge hau mal ab!

G am F\*  
Lennart – Das bringt mich ins Grab!

Na ja, und so hab ich mich dann doch noch aufgerafft  
Ein paar Zeilen, so schwer kann das nicht sein.  
Ein verworfener Entwurf hat den anderen gejagt.  
Völlig frustriert liess ich das Schreiben sein.  
Ich schreib zu pathetisch, jedes Mal wenn n Mädels sagt,  
Schreib für mich poetisch, weil ich das so gern mag  
Und sing ich ihr das Lied einfach einmal vor  
Ihre Miene sich verzieht und sie brüllt mir ins Ohr

Lennart – Was schreibst du für Mist?

Lennart – Weißt du wie scheiße das Lied ist?

Lennart – Komm Junge hau mal ab!

Lennart – Das bringt mich ins Grab!

Und so gehts mir immer wieder, will ich Frauen imponieren:  
Hinten raus kommt dabei ein Ergebnis  
Das niemand jemals hören darf! Ich würd mich dafür geniern.  
Mach jetzt Schluss. Bevors auch hier zu spät ist.

G G G G G G G7 G7

Aaaaaaaaaaaaaaaaaah

Lennart – Was schreibst du für Mist?

Lennart – Weißt du wie scheiße das Lied ist?

Lennart – Komm Junge hau mal ab!

Lennart – Das bringt mich ins Grab!

Erklärungen:

\*) = Dieses F wird nur kurz angeschlagen!

Die zweite Strophe funktioniert wie die erste, die dritte ist allerdings nur die erste Strophenhälfte. Statt des musikalischen B-Teils (am – em – Wechselding) kommt hier das lang gezogene, in der Studioaufnahme siebenstimmige, Aaaaaaaaaaaaaaaaaah auf G-Dur (wenn man als Gitarrist mit Capo denkt), bzw. A-Dur (echte Musikerbezeichnung). Die Zwischenspiele sind identisch mit dem Intro, allerdings nur halb so lang.

Im Refrain muss man aufpassen, weil das F und G Dur zu dem vielen Text gleichzeitig nur halb so lang wie alle andern Akkorde in diesem Lied gespielt werden.